

# **SCHULE und SPORT**

## **Projekt 1**

**Auswertung der Evaluation  
der Schuljahre 2004-2009**

# Aktion "Schule und Sport" - Projekt I (VS 1.-3. Klasse)

## Auswertung der Evaluation der Schuljahre 2004-2009

Mag. Ingrid Sandmayr-Reiter und Dr. Andreas Sandmayr

Im Rahmen dieses Berichtes sollen ausgewählte deskriptive Ergebnisse der Aktion "Schule und Sport" für die Volksschulen der 1. bis 3. Klassen (Projekt 1) der Schuljahre 2004 bis 2009 vorgestellt werden. Die einzelnen Anmerkungen und Kritikpunkte sowie die detaillierten Häufigkeitsverteilungen der erfassten Parameter liegen in digitaler Version vor.

### Rücklauf im Projekt 1

Insgesamt konnten 332 Evaluationsbögen von 97 Schulen für die beschreibende statistische Auswertung berücksichtigt werden, wobei manche Bögen wieder für mehrere Klassen zusammen ausgefüllt wurden. Ausgehend von diesen retournierten Bögen, die natürlich bei weitem nicht den tatsächlichen demographischen und basisstatistischen Stand im Rahmen der Teilnahme an der Aktion "Schule und Sport" berücksichtigen, haben insgesamt über 7.000 Schülerinnen und Schüler an einem oder mehreren Kursen teilgenommen, wobei zu berücksichtigen ist, dass der vorliegende Erhebungszeitraum über fünf Schuljahre geht.

13,6 % der befragten LehrerInnen gaben an, in dem jeweiligen Schuljahr zum ersten Mal an dieser Aktion teilgenommen zu haben, 33,0 % waren auch im jeweils vorherigen Schuljahr dabei und knapp 77,0 % haben bereits in den Schuljahren davor teilgenommen. Von den 332 ausgewerteten Bögen wurden 96,6 % von weiblichen und nur 3,4 % von männlichen Lehrkräften retourniert.



Die Schulen bzw. LehrerInnen wurden zu 76 % durch die Direktion und zu 44 % durch KollegInnen auf die **AKTION „SCHULE UND SPORT“ AUFMERKSAM GEMACHT**, 7 % nannten andere Quellen (Mehrfachnennungen waren hier möglich). Die Information erfolgt also zum überwiegenden Teil durch die Direktion und teils durch KollegInnen, Medienberichte waren hier kaum vorhanden.

Die **ZUWEISUNG DER VEREINE** an die Schulen erfolgte laut Angaben der LehrerInnen zu

- ◆ 31,4 % durch den ASKÖ,
- ◆ 26,9 % durch die Union,
- ◆ 22,8 % durch den ASVÖ und
- ◆ 7,9 % der Schulen wurden durch StudentInnen des Fachbereichs Bewegungs- und Sportwissenschaften betreut

(auch hier waren Mehrfachnennungen möglich).

*Anzumerken ist, dass 12,1 % der Befragten diese Frage nicht beantworteten und beinahe 20,7 % die Antwortkategorie "weiß nicht" ankreuzten, was den Schluss nahe legt, dass sie nicht genau wussten (oder sie darüber auch zu wenig informiert wurden), welcher Verein ihnen zugewiesen wurde.*

### Zufriedenheit mit der Aktion - INSGESAMT?

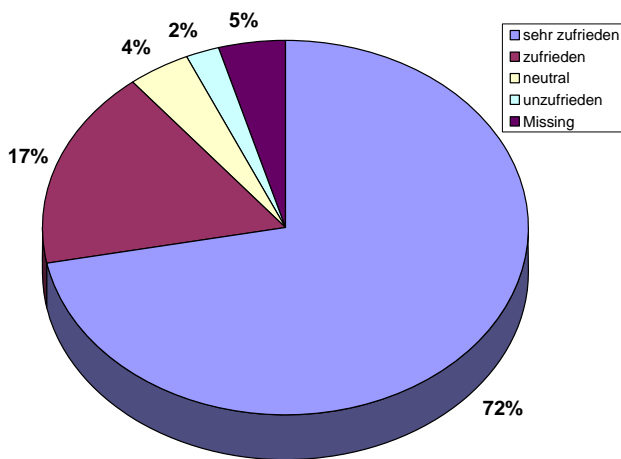


Abb. 1: Frage: Wie zufrieden waren Sie *insgesamt* mit der Aktion "Schule und Sport"?

Über 89 % der Befragten waren mit der Aktion **INSGESAMT** (Abb. 1) sehr zufrieden bzw. zufrieden ("großes Engagement der Übungsleiter", "sehr gute Organisation", "große Motivation", "viel Spaß", "neue Ideen und Übungsformen"). Der Rest (11 %) war eher neutral, unzufrieden oder beantwortete diese Frage nicht.

### Zufriedenheit mit der Aktion - ZUSAMMENARBEIT?

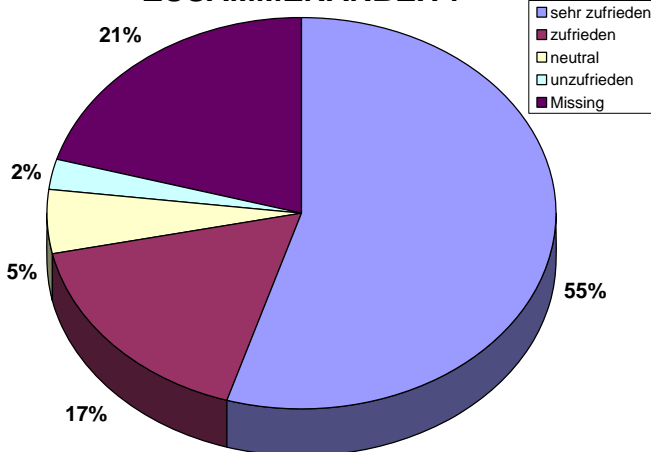


Abb. 2: Frage: Wie zufrieden waren Sie mit der Zusammenarbeit "Schule – betreuende Einrichtung (Verein, Verband, SPO)"?

Mit der Zusammenarbeit "**SCHULE – BETREUENDE EINRICHTUNG – VEREIN, VERBAND, IFS**" im Hinblick auf die Organisation an der Schule und Terminvereinbarungen (Abb. 2) zeigte sich ebenfalls eine Mehrheit der Befragten (71,5 %) sehr zufrieden bzw. zufrieden, nur 7,5 % waren nicht zufrieden bzw. sehr unzufrieden oder neutral eingestellt. Auffallend ist der hohe Missing-Anteil mit 21 %.

Begründet wurde etwaige Unzufriedenheit durch fehlende Rückmeldung bei Anmeldungen und mangelhafte Koordination. Einige wünschten sich mehrere Übungseinheiten.

Wiederum niedrig ist der prozentuelle Anteil über die Informationen zu den Vereinsangeboten. Etwas höher wie im letzten Jahr gaben 52,9 % der befragten LehrerInnen an, über das **ANGEBOT DER ÖRTLICHEN VEREINE** informiert worden zu sein, 45,8 % verneinten die Frage und erhielten keine Informationen über Aktivitäten der örtlichen Vereine. Der Prozentwert veränderte sich im Vergleich zur Untersuchung im Schuljahr 2003/2004 geringfügig.

*Vereine und Verbände haben es leider verabsäumt, eine gezielte Werbung für ihre Angebote zu forcieren. ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen könnten Informationsmaterialien direkt beim Besuch an den Schulen an interessierte LehrerInnen und SchülerInnen verteilen!*

Interessant ist die Verteilung der Antworten auf die Frage, ob **INFORMATIONEN ÜBER VEREINSANGEBOTE/-AKTIVITÄTEN AN DIE ELTERN** weitergegeben wurden. Beinahe die Hälfte der befragten LehrerInnen (44 %) stimmten dieser Frage zu, 49 % verneinten die Frage und knapp 7

% gaben keine Antwort. Das Verhältnis der positiven Informationsweitergabe an die Eltern ist im Vergleich zur vorjährigen Untersuchung – ausgehend von einem niedrigen Niveau – gestiegen. Eine sehr erfreuliche Rückmeldung zur Aktion "Schule und Sport" wurde von Seiten der Eltern gegeben. Knapp 70 % der Befragten gaben an, dass sie auch von den **ELTERN** sehr positive bzw. überwiegend positive **RÜCKMELDUNGEN ZU DIESER AKTION** erhalten haben, 30 % erhielten keine Rückmeldungen von den Eltern.

**2** Im Schuljahr 2003/2004 wurden  
23 % Leichtathletik  
22 % Rhythmische Gymnastik  
50 % Turnen  
36 % Schwimmen  
an den Schulen im Rahmen des Projekts unterrichtet.

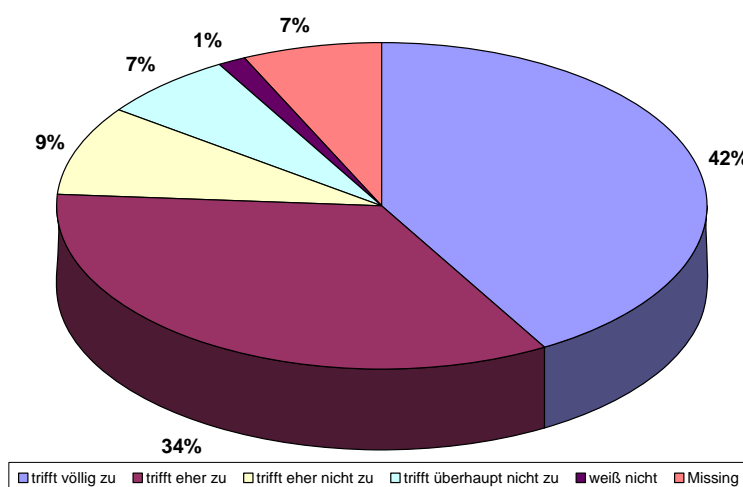
Damit wurde auch dem Wunsch, vermehrt Schwimmen in das Projekt einzubinden, entsprochen.

An den Schulen wurden vorrangig die für das Projekt I vorgesehenen vier Sportarten Leichtathletik, Schwimmen, Rhythmische Gymnastik und Geräteturnen im Ausmaß von je 2 Wochenstunden angeboten.

**3** Nachfolgend werden jene Aussagen zusammenfassend dargestellt, die sich allgemein auf die Bewertung der durchgeführten Sportstunden bzw. der Aktion „Schule und Sport“ insgesamt beziehen. Anzumerken ist hierbei, dass sich die verschiedenen Frage- und Antwortkategorien im Vergleich zur letztjährigen Evaluation hinsichtlich ihrer Häufigkeitsverteilung kaum unterscheiden, was auf eine hohe Signifikanz und daher auch hohe Aussagefähigkeit schließen lässt.

76 % der Befragten stimmen der Aussage **„DIE AKTION HAT DEN SCHÜLERN NEUE ERFAHRUNGEN IN SPORTARTEN, DIE IHNEN VOM SPORTUNTERRICHT BEREITS BEKANNT WAREN, GEBRACHT.“** eher (34 %) bzw. völlig (42 %) zu und für nur 16 % ist diese Feststellung eher nicht bzw. überhaupt nicht zutreffend.

**Neue Erfahrungen in bekannten Sportarten?**



*Abb. 3: Die Aktion hat den Schülern neue Erfahrungen in Sportarten, die ihnen vom Sportunterricht bereits bekannt waren, gebracht (n=330).*

### Einblicke in neue Sportarten?

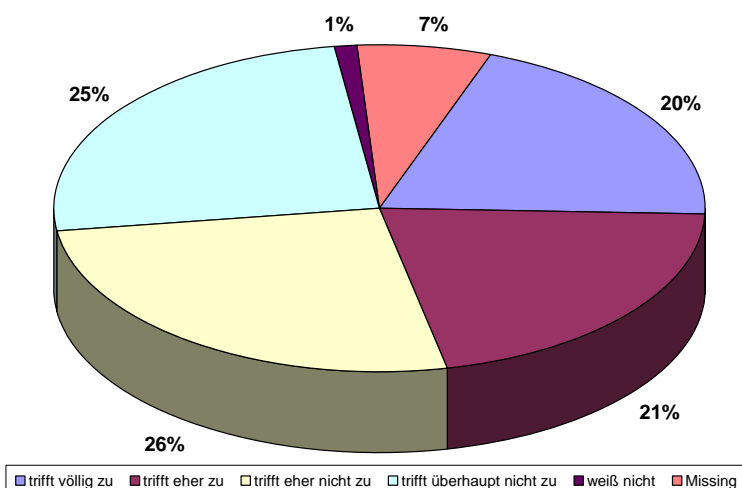


Abb. 4: Den Schülern wurden Einblicke in Sportarten geboten, die bisher nicht Inhalt des Turnunterrichts waren (n=330).

Die Behauptung, ob den **SCHÜLERN EINBLICKE IN SPORTARTEN GEBOTEN WURDEN, DIE BISHER NICHT INHALT DES TURNUNTERRICHTS WAREN**, wird immerhin von 41 % der befragten LehrerInnen eher bzw. völlig bejaht und von 51 % verneint. Diese Verteilung hängt sicherlich mit dem Regelunterricht der Lehrperson zusammen bzw. ist selbstverständlich auch von den jeweils in der Aktion angebotenen Sportarten abhängig.

Die Aussage **„DIE SCHÜLER WURDEN DURCH DIE AKTION ZU VERMEHRTER MITARBEIT IM NACHFOLGENDEN UNTERRICHT MOTIVIERT.“** wird von 49 % positiv beantwortet (16 % stimmen völlig zu, 33 % stimmen eher zu), 7 % haben die Kategorie „weiß nicht“ angekreuzt, 16 % finden diese Behauptung eher nicht bzw. gar nicht zutreffend.

Die Beurteilung dieser Aussage auf Grund zumeist nur einiger weniger gehaltener Stunden im Rahmen des Projekts (meist nur 1 Doppelstunde) ist schwierig.

### Motivation zu vermehrter Mitarbeit?

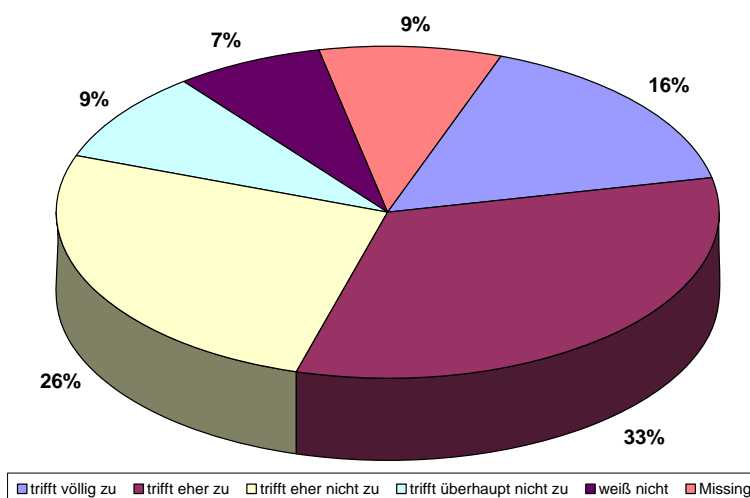


Abb. 5: Die Schüler wurden durch die Aktion zu vermehrter Mitarbeit im nachfolgenden Unterricht motiviert (n=330).

### Neue Ideen für den Unterricht?

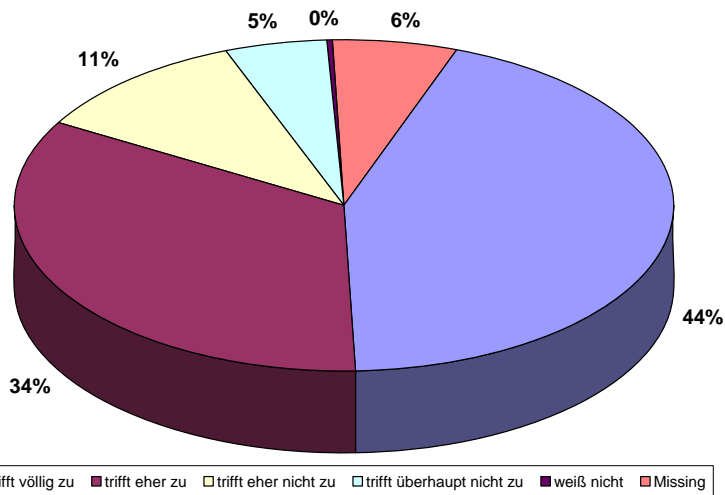


Abb. 6: Ich bekam neue Ideen und Anregungen für meinen Unterricht im Fach Leibesübungen (n=330).

Die Behauptung „ICH BEKAM NEUE IDEEN UND ANREGUNGEN FÜR MEINEN UNTERRICHT IM FACH LEIBESÜBUNGEN.“ brachte die erwartete hohe Zustimmung (78 %) als Ergebnis. Immerhin trifft für 44 % diese Aussage völlig zu, für 34 % trifft sie eher zu. 16 % sind nicht dieser Ansicht. Dieser Wert ist hauptsächlich vom Unterrichtsangebot des jeweiligen Trainers abhängig bzw. auch vom Angebot im Regelunterricht des Klassenlehrers.

Ein wichtiger Nebenaspekt dieser Aktion ist die Möglichkeit für Lehrer, Trainer bei ihrer Arbeit mit den Kindern der eigenen Klasse zu beobachten. Die Wahrnehmung der Außenperspektive (die Beobachtung des Verhaltens von Schülern „von außen“ ergibt oftmals ein anderes Bild, als wenn man selbst in der Klasse agiert), wie geht ein anderer Lehrer mit meiner Klasse um, wie verhalten sich meine Schüler, usw. hat man im Regelfall in der Schule nur selten.

65 % der Befragten stimmten der Aussage „**DURCH DIE MÖGLICHKEIT, ÜBUNGSLEITER BEI DER ARBEIT MIT MEINER KLASSE ZU BE-OBACHTEN, LERNT ICH MEINE SCHÜLER BESSER KENNEN.**“ völlig (39 %) bzw. eher (26 %) zu. 28 % verneinten diese Behauptung.

### Beobachtung von Übungsleitern?

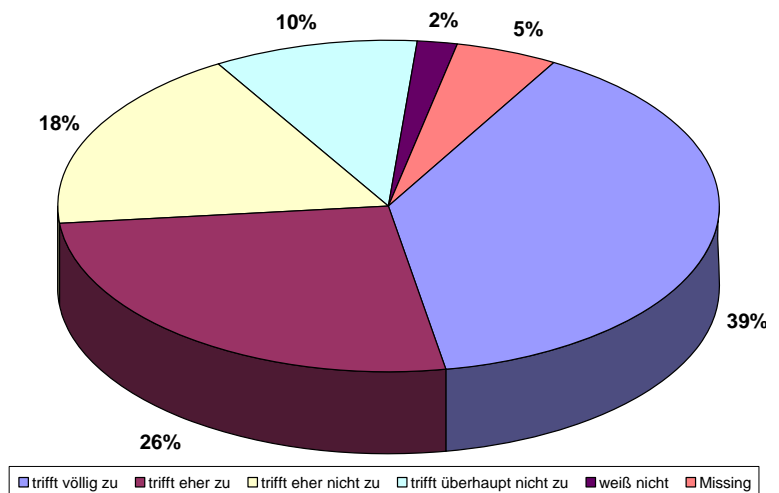
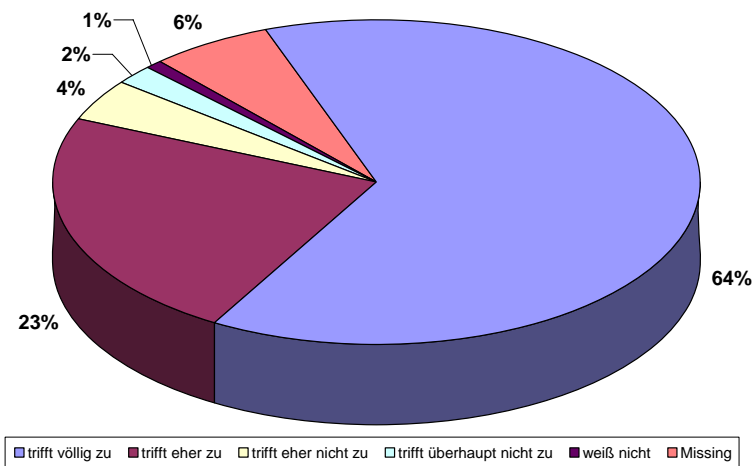


Abb. 7: Durch die Möglichkeit, Übungsleiter bei der Arbeit mit meiner Klasse zu beobachten, lerne ich meine Schüler besser kennen (n=330).

### Aufwertung des Faches durch Aktion?



Für 87 % der Befragten trifft die Aussage, dass die **AKTION „SCHULE UND SPORT“** eine **AUFWERTUNG DES FACHES LEIBESÜBUNGEN AN DER SCHULE** bewirke, völlig (64 %) bzw. eher (23 %) zu.

Abb. 8: Die Aktion „Schule und Sport“ bewirkt eine Aufwertung des Faches Leibesübungen an der Schule (n=330).